



setta Siliconharz-Fassadenfarbe F faserarmiert A+F



Hydrophob, leicht füllend, faserverstärkt, zähelastisch. Renovierbeschichtung für mineralische Putze und WDVS Systeme.

| | |
|--|---|
| Produktbeschreibung Anwendungsbereich | <p>Wasserverdünnbare, leicht füllende, faserverstärkte, zähelastische Siliconharzfarbe, schlagregendicht, hoch wasserdampfdurchlässig. Sie eignet sich ideal als Erstbeschichtung und Renovierbeschichtung für mineralische Putze und WDVS-Oberputze.</p> <p>Mit vorbeugendem fungiziden/algiziden Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.</p> <p>Strukturputze.</p> |
| Verträglichkeit | <p>Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.</p> |
| Werkstoffbeschreibung | <p>Farbton: weiß. Sowie einige tausend Farbtöne über das settamix - System. Rezeptiert sind alle gängigen Farbtonekarten. Sonderfarbtöne auf Nachfrage. Nach BFS Merkblatt Nr. 26: Klasse A, Gruppe 1-2 je nach Farbton</p> <p>Werkstoffbasis: Siliconharz und Kunststoffdispersion nach DIN 55947</p> <p>Dichte: ca. 1,6 g/cm³</p> <p>Einstufung nach DIN EN 1062:</p> <p>Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V 1 hoch, entspricht sd-Wert < 0,05 m.</p> <p>Wasserdurchlässigkeit (W- Wert): Klasse W 3 niedrig, entspricht < 0,1 kg/m² x h^{0,5}</p> <p>Verpackung weiß: 5,0 und 12,5 Liter</p> <p>Verdünnung Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.</p> <p>Abtönen Über das setta MIX-System tönbar. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den ausgelobten technischen Daten möglich. Bei Farbtonlieferungen den Farbton vor der Verarbeitung überprüfen und das BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.</p> |
| Lagerung | <p>Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen und bald verbrauchen.</p> |
| Auftrag | <p>Mit Pinsel und Farbrolle. Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser verdünnen.</p> |

Produktinformation P300594, P300821

| | |
|--------------------------------|---|
| Verbrauch | Ca. 200 g/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. |
| Verarbeitungstemperatur | Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht auf warmen Untergründen, bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. |
| Werkzeugreinigung | Nach Gebrauch sofort mit Wasser. |
| Trocknung | Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden (+23 °C, 50 % r. F.) Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. |
| Gefahrenhinweis | R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben. |
| Produktcode | M-DF02 |
| Besondere Hinweise | S 2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. S 23: Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. S 24: Berührung mit der Haut vermeiden. S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. S 46: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. |
| Wichtige Hinweise: | Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. |
| Entsorgung | Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112. |
| Verdünnung | Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser verdünnen. |
| Beschichtungsaufbau | Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen verbundstörenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3. Algen- oder Pilzbelag gründlich nass entfernen. Flächen mit setta Primat fungidirect sanieren. Technische Information setta Primat fungidirect beachten! Mineralischer Putz und Strukturputz(CS II, CS III, CS IV bzw. MG PII, PIII) BFS Merkblatt Nr. 9 beachten. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze bzw. Nachputzstellen mindestens 2-4 Wochen in unbehandeltem Zustand belassen werden. Falls erforderlich |

Produktinformation P300594, P300821

saugfähige Putze mit setta Siliconharz Tiefgrund vorbehandeln. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt.

Saugende Altbeschichtungen und Strukturputze

Kreidende Schichten und Verunreinigungen entfernen (z.B. mechanisch und durch Hochdruckreinigung). Untergrund gut durchtrocknen lassen. Einen Grundanstrich mit setta Siliconharz Tiefgrund ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt.

Tragfähige, nicht saugende Altbeschichtungen:

Verunreinigungen entfernen. Auf nicht saugenden, glatten Altbeschichtungen einen Grundanstrich mit setta Siliconharz Grundierfarbe ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt.

Kalksandsteinmauerwerk

BFS Merkblatt Nr. 2 beachten. Verunreinigungen entfernen. Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. Einen Grundanstrich mit setta Siliconharz Tiefgrund ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt.

Flächen mit Algen- oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag gründlich nass entfernen. Flächen mit setta Primat fungidirect bearbeiten. Technische Information setta Primat fungidirect beachten! Grundanstrich je nach Untergrundbeschaffenheit.

Untergründe mit Putzoberflächenrissen Gruppe A I (nach BFS-Merkblatt Nr. 19)

Verunreinigungen entfernen. Grundanstrich je nach Untergrundbeschaffenheit, Zwischenbeschichtung 1-2 Mal mit setta Siliconharz Streichfüller ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe faserverstärkt.

Ergänzungsprodukte

setta Primat fungidirect, setta Siliconharz Tiefgrund, setta Siliconharz Grundierfarbe

Hinweise Außenflächen

Allgemeines

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen, den Absatz Beschichtungsaufbau beachten. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85% und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden.

Nicht geeignet

Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Materialauftrag

Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich. Ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen und leicht versetzt nass in nass aufar-

Produktinformation P300594, P300821

beiten.

Schutz während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.

Hilfsstoffausläufer

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Getönte Anstriche

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Algen- und Pilzbefall

Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden/algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist vorhandener Algen- und Pilzbefall gründlich zu reinigen und mit setta Primat fungidirect vorzubehandeln. Bei der Ausführung der Fassadenbeschichtung ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz anlegen.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein Vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter / Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Produktinformation mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.